

INHALT

0.	VORBEMERKUNG	1
1.	PROBLEME DER ANALYSE DES "SEKUNDÄREN MODELLBILDENDEN SYSTEMS" DER LITERATUR	2
1.1	Die literarische Kommunikation als Forschungsgegenstand der Literaturwissenschaft	2
1.1.1	Die strukturalistische Dichotomie "Sprache-Texte"	2
1.1.2	Das erweiterte Modell der literarischen Kommunikation .	5
1.2	Die "thematischen Komplexe" der (Erzähl-)literatur	11
1.2.1	Der "thematische Komplex" der Personen	12
1.2.2	Der "thematische Komplex" der Räume	17
2.	DER "THEMATISCHE KOMPLEX" DER HANDLUNG	26
2.1	PROPPs Modell	27
2.2	Die Kritik an PROPP	31
2.2.1	Die Kritik an PROPPs "Syntagmatismus"	31
2.2.2	Die Kritik an PROPPs These von der Strukturgleichheit aller Zaubermärchen	37
2.3	Das Gegenmodell	44
2.3.1	Handlungstheoretische Fundierung	45

2.3.2	Die Notation	58
2.3.2.1	Die Elementarsequenzen	58
2.3.2.2	Die intersequentiellen Verknüpfungen	63
2.3.2.3	Exkurs: Wie autonom ist die Elementarsequenz?	67
2.3.2.4	Die Intrigen	69
3.	EINIGE VORSCHLÄGE ZUR OPERATIONALISIERUNG DER HANDLUNGSANALYSE	71
3.1	Die Delimitation der Episoden	73
3.2	Die Extraktion der deskriptiven Aussagen	78
3.3	Die "Reduktion" der narrativen Aussagen	85
4.	ANALYSEBEISPIELE: DIE HANDLUNGSSTRUKTUREN VON GOGOL'S NOVELLEN "DIE NASE" UND "DER MANTEL"	91
4.1	"Die Nase"	91
4.1.1	Die beiden Versionen	92
4.1.2	Die Handlungsstruktur der "Nase" (zweite Version)	97
4.1.2.1	Die erste Intrige	98
4.1.2.2	Die zweite Intrige	104
4.2	"Der Mantel"	108
4.2.1	Die Anfangs-"Gleichgewichtssituation"	108
4.2.2	Die Handlungsstruktur des "Mantel"	114
4.2.2.1	Die erste Intrige	115
4.2.2.2	Die zweite Intrige	120
4.2.2.3	Die dritte Intrige	122

5.	DIE TYPOLOGIE DER HANDLUNGSSTRUKTUREN VON GOGOL'S NOVELLEN	125
5.1	Die Typologie nach MARANDA / MARANDA	125
5.2	Die Typologie nach BREMOND	131
5.3	Interpretatorische Anmer- kungen zur Funktion der Hand- lungsstrukturen in GOGOL'S Novellen	139
6.	ZUSAMMENFASSUNG	145
7.	LITERATURVERZEICHNIS	153
7.1	Primärliteratur	153
7.2	Sekundärliteratur	153